

Lebenslauf

Angelika Krebs



12. August 1961 geboren in Mannheim als Tochter der Hausfrau Hilde Krebs (née Nagel) und des Deutsch- und Erdkundelehrers Joachim Krebs

Mai 1981 Abitur am Mollgymnasium, Mannheim (Leistungskurse: Latein und Deutsch, Notendurchschnitt: 1,3)

1981-1983 Studium der Philosophie, Deutschen Literatur und Musikwissenschaft an der Universität Freiburg im Breisgau

1983-1985 Auslandsstudium der Analytischen Philosophie am New College, Universität Oxford mit Einzelunterricht („tutorials“) bei Prof. Michael Dummett, Prof. Peter Strawson, Jonathan Glover, John McDowell, Rom Harré u.a.

1985-1987 Studium der Philosophie und Deutschen Literatur (als Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes) an der Universität Konstanz, insbesondere bei Prof. Friedrich Kambartel und Prof. Jürgen Mittelstraß

7. November 1987 Magisterabschluss in Philosophie und Deutscher Literatur, mit der Arbeit: „Dummett und die Formen des Wissens“ unter Betreuung von Prof. Friedrich Kambartel (Note: sehr gut)

1988-1993 Promotionsstudium in Konstanz (mit einem Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes)

1989/1990 Auslandsjahr am Philosophischen Institut der Universität Berkeley, mit Einzelunterricht bei Prof. Bernard Williams, Prof. Barry Stroud und Prof. Evelyn Fox Keller

1990-2001 Assistentin bei Prof. Friedrich Kambartel zunächst in Konstanz, dann in Frankfurt am Main

Februar-Dezember 1991 Research Fellow am Stockholm Environment Institute im United-Nations-Projekt: „The Environment and Human Values“, Projektleiter: Prof. Bernard Williams

Februar/März 1992 Forschungsaufenthalt am Van Leer Institut in Jerusalem

14. Juli 1993 Promotion mit der Arbeit: „**Ethics of Nature. A Map**“ am Fachbereich Philosophie der Universität Frankfurt bei Prof. Friedrich Kambartel, Prof. Jürgen Habermas und Prof. Bernard Williams (Note: summa cum laude), deutsche Kurzfassung in: A. Krebs (Hg.) „Naturethik“, Frankfurt: Suhrkamp 1997 (acht Auflagen), englisches Original mit einem Vorwort von Bernard Williams, Berlin: De Gruyter 1999, japanische Übersetzung 2015

1994-1999 Dozentin im Leitungsteam des Weiterbildungskurses Ethik des Hessischen Kultusministeriums (zusätzlich zur Stelle in Frankfurt)

Juli 1994 Umweltschutzpreis der Universität Frankfurt für die Dissertationsschrift „Ethics of Nature“

September 1994 Stegmüller-Preis der Gesellschaft für Analytische Philosophie für die Dissertationsschrift „Ethics of Nature“

Januar-März 1995 Faculty Visitor am Institut für Philosophie der Universität Oxford

1995/1996 Lehrauftrag zu Politischer Philosophie an der Universität Zürich (zusätzlich zur Stelle in Frankfurt)

1999-2005 Vorstandsmitglied der Deutschen (Allgemeinen) Gesellschaft für Philosophie

14. Februar 2001 Habilitation mit der Schrift „**Arbeit und Liebe**. Die philosophischen Grundlagen sozialer Gerechtigkeit“ in Frankfurt (Gutachter: Prof. Friedrich Kambartel, Prof. Axel Honneth, Prof. Barbara Merker und Prof. Julian Nida-Rümelin), erschienen in Frankfurt: Suhrkamp 2002 (fünf Auflagen), vgl. auch A. Krebs (Hg.) „Gleichheit oder Gerechtigkeit. Texte der neuen Egalitarismuskritik“, Frankfurt: Suhrkamp 2000 (fünf Auflagen)

seit 1. September 2001 Ordinaria für Philosophie (Nachfolge Annemarie Pieper) an der Universität Basel

2002-2006 Vorstandsmitglied der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft

2002-2004 Reform des Grundstudiums der Philosophie an der Universität Basel nach Oxforder Modell (Einführung von Grundkursen mit Tutorien à max. 12 Studierende)

2005-2006 Rockefeller Visiting Fellow am Center for Human Values der Universität Princeton (mit Beurlaubung in Basel), Forschungsprojekt: „**Zwischen Ich und Du**. Eine dialogische Philosophie der Liebe“ (Suhrkamp 2015)

2006-2009 Erprobung neuer Lehrformen im Hauptstudium der Philosophie an der Universität Basel, wiederum nach angelsächsischem Vorbild (Einführung von Intensivkursen mit wöchentlichen Essays und kleinen Tagungen)

Januar-Juni 2010 Faculty Visitor am Institut für Philosophie der Universität Oxford

seit November 2010 Fellow der Europäischen Akademie der Wissenschaften

September 2012 Organisation der Tagung „A Sense of Place. Landschaft und Heimat im Umweltschutz“ in Basel (zusammen mit Roger Scruton, Oxford)

Oktober 2013 Mitbegründerin und Vizepräsidentin der Europäischen Gesellschaft für die philosophische Erforschung der Emotionen (EPSSE, zusammen mit Aaron Ben-Ze'ev, Haifa, und Anthony Hatzimoysis, Athen), Mitorganisation von EPSSE-Jahrestagungen in Lissabon, Edinburgh, Athen und Madrid sowie der EPSSE-Workshops in Basel und Weimar

2014 Visiting Fellow am Rachel-Carson-Center der LMU München (mit Beurlaubung in Basel), Forschungsprojekt: „**Landschaft, Stimmung und Heimat**“

2017 Herausgabe der vierbändigen Edition „**Philosophy of Emotions**“ bei Routledge (zusammen mit Aaron Ben-Ze'ev, Haifa)